VERANSTALTUNGEN

Freitag, 17. Juli 2020

14.00 **Bilderbörse Zeglingen,** jeweils Fr–So, 14–18 Uhr, Hauptstrasse 34, Zeglingen

Samstag, 18. Juli 2020

10.00 **Spendenaktion Dampfbahn Talhaus,** Remise Waldeburgerli, Talhaus, Bubendorf

Montag, 20. Juli 2020 bis Freitag, 24. Juli 2020

10.00 **Sport für Kinder,** Viele neue Sportarten kennenlernen, Sporthalle Hofmatt, Gelterkinden

10.00 **Fussballcamp in Sissach,** Fussballtraining für Kids, Sportzentrum Tannenbrunn, Bäumliackerweg 1, Sissach

KINO

Palace Sissach

The Bra

Jeden Tag fährt Zugführer Nurlan (Predrag «Miki» Manojlovic) mit seinem Zug durch die Vorstädte der aserbaidschanischen Hauptstadt Baku. Diese sind so dicht besiedelt und bebaut, dass die Schienen beinahe durch die Wohnungen der dort lebenden Menschen zu führen scheinen. So hat Nurlan ausgiebig Gelegenheit, die Bewohner der Vorstädte bei ihrem Alltag zu beobachten, doch die Bauweise bringt natürlich auch Gefahren mit sich. Damit niemandem etwas passiert, erklingt zwar bei der Zugdurchfahrt eine Pfeife, aber trotzdem muss Nurlan oft Habseligkeiten der Bewohner von seinem Zug pflücken. Ausgerechnet an seinem letzten Arbeitstag ist darunter ein schöner BH, den der alte Einzelgänger unbedingt seiner Besitzerin zurückgeben will. Am nächsten Tag macht er sich also auf die Suche, doch keinem der Dienstmädchen und keiner der Hausfrauen, die er trifft, scheint der Büstenhalter zu passen …

Freitag bis Montag um 18 Uhr, Dienstag um 20.30 Uhr (ohne Dialog, ab 16/14 Jahren).

Nightlife

Freitag bis Montag um 20.30 Uhr, Dienstag und Mittwoch um 18 Uhr (Deutsch, ab 14/12 Jahren).

Pinocchio

Samstag, Sonntag und Mittwoch um 13.30 Uhr (Deutsch, ab 8/6 Jahren).

Blues Brothers extended Version

Mittwoch um 20.30 Uhr (Englisch, ab 16/14 Jahren. Premiere.

Marabu, Gelterkinden

Sommerpause bis Ende August

Sputnik Liestal

The Bra

Samstag und Montag um 20.15 Uhr (Ohne Worte, ab 16 Jahren).

And then we Danced

Mittwoch um 20.15 Uhr (Georgisch mit Untertiteln, ab 14/12 Jahren).

Un Monde Plus Grande

Freitag um 20.15 Uhr (Französisch mit Untertiteln, ab 8 Jahren)

Hey Jude, Hey Joe und Goodbye Benny

Sissach | Charlotte Degen gibt ihr zweites Buch heraus

In Charlotte Degens Buch werden die real existierenden «Crazy Safes» (Bild) zu den «Ruby Hearts». Bilder zvg

Die Sissacherin Charlotte Degen hat ihr zweites Werk verfasst. In «Im Himmel mit Diamanten» geht es um das Altern der Babyboomer und den Tod sowie um die einzigartige Liebe zu den Songs der Sixties, mit denen diese Generation aufgewachsen ist.

Jürg Gohl

Bei jedem Konzert der Oberbaselbieter Retro-Band Crazy Safes im Gelterkinder «Marabu» das gleiche Bild: ausverkauft der Saal, bunt die Hemden und Blusen und im Kontrast dazu grau und schütter die «Haarpracht» des Publikums. Wann immer die einstige Schülerband, die 1967 gegründet und 2001 reaktiviert wurde, aufspielte, sorgten die fünf inzwischen fast 70-jährigen Musiker mit ihren alten Originalinstrumenten und der möglichst getreuen Wiedergabe der grossen Hits der Sixties für ausgelassene Stimmung. Ihre im Gleichschritt gealterten Anhänger wagen nochmals ihre früheren Verrenkungen. Doch in die Beats schleichen sich immer auch Nostalgie und Melancholie ein.

Diesem Publikum gehörten zuletzt auch die Sissacher Autorin Charlotte Degen und ihr Ehemann an, den sie im Buch Mick nennt. Sie ist sogleich hin und weg, wenn die Band «Satisfaction», «Hey Joe», «Hey Jude», «With a Little Help from My Friends» oder «Proud Mary» anstimmt. Doch nicht nur diese Songs, sondern auch die Band begeistern sie. Zum Organisten, der im Buch Benny heisst und den sie mit Tastenmann anspricht, entwickelt sich über die gemeinsame Begeisterung zu den alten Songs schnell eine tiefe Freundschaft.

Beatles stehen bei Titel Pate

Anfangs des vergangenen Jahres stirbt der Organist nach einer Probe überraschend, die Crazy Safes lösen sich daraufhin auf und Charlotte Degen beschliesst, den überraschenden Tod ihrer neuen Bezugsperson zu ihrer eigenen Vergangenheit in einem Buch zu verarbeiten. So entsteht sieben Jahre nach dem Roman «Stille Wehen» ihr zweites Werk «Im Himmel mit Diamanten». Ihr letztes? «Ich hätte nie gedacht, dass es überhaupt ein zweites gibt», antwortet sie, «deshalb lasse ich es

Sieben Jahre nach «Stille Weihen hat Charlotte Degen nun ihr zweites Buch veröffentlicht.

auf mich zukommen.» Beide Bücher erzählen von Selbsterlebtem. Gleichwohl vermeidet es die Autorin, von autobiografischen Bezügen zu sprechen. «Ich bin keine Erfinderin», betont sie, «ich finde eine Geschichte, oder sie findet mich. Die Inspiration kommt aus dem Leben, was daraus entsteht, ist eine Geschichte.»

Höchstens auf den ersten Blick tönt der Titel des neuen Buches pilcherhaft. Doch der poppige Umschlag mit einer alten Schallplatte (heute zu finden bei einzelnen Babyboomern und im Heimatmuseum) und dem Apple-Logo der Beatles räumt alle Zweifel aus: Der Titel spielt auf den Beatles-Song «Lucy in the Sky with Diamonds» an, den viele, trotz Dementi der Schöpfer, als Ode an die Droge LSD interpretieren. Das Titelbild hat der Bruder der Autorin, der Sandmaler Urs Rudin aus Rümlingen, geschaffen, übrigens Organist in einer anderen Oberbaselbieter Nostalgie-Band.

Die Wahl des Titels erweist sich auch als Volltreffer, weil er zumindest auf Deutsch (im Englischen haben «Sky» und «Heaven» unterschiedliche Bedeutungen) den Bezug zum Himmel und damit auch zum Tod herstellt. Folgerichtig verpasst Charlotte Degen der Hauptdarstellerin in ihrem Roman den Vornamen Lucy. Der verstorbene Organist, dem sie als Ruedi das Buch widmet, begegnen wir auf 150 Seiten als Benny. An einer Stelle im Buch definiert sie «Freundschaft auf den ersten Blick».

Altern und Sterben

Obschon die Todesnachricht zu Beginn des Romans Lucy tief erschüttert und sich diese Trauer, mal heftiger, mal schwächer, durch das ganze Buch zieht, steht die Huldigung der Songs und des Lebensgefühls der Sixties im Vordergrund. So unterhalten sich die Protagonisten ausführlich über «Woodstock», das epochemachende Konzert vor inzwischen 51 Jahren. Doch im zweiten, etwas kürzeren Teil – Bennys Tod liegt schon etwas zurück – befasst sich die Autorin mit dem Sterben und dem Tod. Sie tritt bei einem Mediator mit Verstorbenen in Kontakt. Dieses zweite Thema ist ihr nicht minder wichtig. «Schreiben ist immer eine Auseinandersetzung mit sich selbst und kann durchaus eine therapeutische Wirkung haben», sagt die Autorin, «ich habe ein gestörtes Verhältnis zu Sterben und Tod.»

Das waren die Tage

Doch zurück ins pralle Leben: Die «Ruby Hearts», wie die «Crazy Safes» im Buch heissen (das «Marabu» mutiert dort zum «Flamingo»), ermöglichen es der Autorin auch, mit 50 Jahren Verspätung frühere Groupie-Fantasien auszuleben. Das Buch vermittelt auch viele Einblicke und Anekdoten zu den Songs aus jener Zeit.

Die Liedzeile, die Charlotte Degen über der Widmung setzt, fasst das ganze Buch noch besser zusammen als der Titel: «Those were the days my friend.» Das sang Mary Hopkins im legendären Jahr 1968 glockenhell. «Das waren die Tage, mein Freund», auf Deutsch. Und weiter: «Wir dachten, dass sie niemals enden würden. Mit Singen und Tanzen für immer und einen Tag.»

Charlotte Degen, «Im Himmel mit Diamanten». ISBN 978-3-9525224-0-0. Verlag «Mis Buech», Sissach. Erhältlich bei der Schaub Medien AG, bei der Papeterie Paff in Sissach sowie im Buchhandel.

Spielerisch Volleyball lernen

Gelterkinden | Schnuppern beim VBC: Sport und Spass

vs. Zusammen spielen, gemeinsam lachen und Sport machen. Der Volleyballclub Gelterkinden führt auch in diesem Sommer eine Schnupperwoche für interessierte Kinder durch. Volleyball als Teamsport kennenlernen, gemeinsam Ziele verfolgen und Spass haben. Von klubinternen Trainerinnen und Trainern werden die Kinder auf spielerische Art und Weise ans Volleyballhandwerk herangeführt.

Die Schnupperwoche findet vom 3. bis zum 7. August jeweils von 10 bis 15 Uhr in der Sporthalle Hofmatt in Gelterkinden statt. Freiwillige des Vereins kochen täglich ein Mittagessen, das für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer inbegriffen ist. Der Mittwochnachmittag ist frei. Eingeladen sind Kinder mit den Jahrgängen 2009 bis 2015.

Schnupperwoche Volleyball, Montag, 3. bis Freitag, 7. August. Anmeldungen werden noch bis 25. Juli unter der E-Mail-Adresse vbcgschnupperwoche@gmx.ch entgegengenommen.

Kristalle aus dem Innern des Berges

Herznach | Sonderausstellung im Bergwerk verlängert

vs. Bedingt durch das Coronavirus wurde der Besuchsbetrieb im Bergwerk Herznach im ersten Halbjahr 2020 zum Ruhen gezwungen. Auch die Arbeit durch die Vereinsmitglieder konnte nur in kleinen Teams unter Beachtung der vom Bund erlassenen Restriktionen vorangetrieben werden.

Seit Anfang Juli läuft der Besuchsbetrieb nun in kontrolliertem Umfang wieder. Bei der Sonderausstellung «Kristalle aus dem Bergwerk» kommen die Besucherinnen und Besucher in den Genuss einer funkelnden Welt mit erstaunlichen Kleinoden aus dem Berg, in dem einst Eisenerz abgebaut worden ist. Ernst Blum, ein leidenschaftlicher Gesteinssammler und Mitglied des Bergwerkvereins hat in Schichten über und unter dem Eisenerzflöz Preziosen aufgespürt, aufbereitet und fotografisch dokumentiert. Begleittexte erläutern die Exponate und öffnen damit ein geheimnisvolles Fenster in die Erdgeschichte – in eine kleine funkelnde, faszinierende Welt, die man so in Herznach nicht erwartet.

Die ausgestellten Objekte und ihr Fundort sind auf einem Stollenplan markiert. Erstaunlich und faszinierend, was für Kostbarkeiten sich im weit verzweigten Stollensystem des Bergwerks seit Jahrmillionen verborgen halten.

Aufgrund der verkürzten Museumssaison und der aufwendigen, jahrelangen Arbeit, die hinter der Ausstellung steckt, wird man die Sonderausstellung auch im kommenden Jahr noch bestaunen können. Das Bergwerk ist bis Oktober jeweils am ersten Sonntag im Monat nachmittags geöffnet.

Ausstellung «Kristalle aus dem Bergwerk», Verein Eisen und Bergwerke (VEB), Bergwerkstrasse 36, Herznach (AG), geöffnet jeweils am ersten Sonntag des Monats von 13 bis 17 Uhr.